

Pressemitteilung

Vorgehensweise in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Entscheidung zur Aussetzung des Präsenzunterrichts spätestens Ende der nächsten Woche

Die ostbelgische Bildungsministerin Lydia Klinkenberg hat – in Absprache mit den Bildungsakteuren – angekündigt, die Entscheidung hinsichtlich der Aussetzung des Präsenzunterrichts vor oder nach den Karnevalsferien spätestens Ende nächster Woche zu treffen.

Bildungsministerin Lydia Klinkenberg kommunizierte heute nach Rücksprache mit den Schulleitungen, dass sie - wie die Bildungsministerin der Französischen Gemeinschaft Caroline Désir - die Entscheidung um eine Woche vertagt. Der flämische Bildungsminister hat seinerseits nach Rücksprache mit den schulischen Akteuren diese Woche beschlossen, den Präsenzunterricht für die Schüler der 2. und 3. Sekundarstufe eine Woche vor den Karnevalsferien auszusetzen und stattdessen Fernunterricht zu organisieren.

Ursprünglich hatten die Experten des GEMS die Aussetzung des Präsenzunterrichts in allen Schulstufen vorgesehen. Zurzeit steht aufgrund der vergleichsweise stabilen Infektionszahlen nur mehr die Aussetzung des Präsenzunterrichts in der 2. und 3. Stufe der Sekundarschulen zur Diskussion. Da eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt zum Nachteil der Schüler ausfallen könnte, soll die Entscheidung nächste Woche getroffen werden.

„Ich möchte die Schüler nicht um weitere wertvolle Präsenzunterrichtszeit bringen, wenn es sich vermeiden lässt. Die Experten sagen uns, dass die Zahlen in Belgien mehr oder weniger stabil sind. Nach heutigem Stand ist eine Aussetzung des Präsenzunterrichts also nicht notwendig. Die vergangenen Wochen haben uns aber gelehrt, dass sich das Infektionsgeschehen schnell entwickeln und die Situation in wenigen Tagen eine ganz andere sein kann. Daher ziehe ich es vor, die Situation in der kommenden Woche erneut zu evaluieren und dann erst eine Entscheidung zu treffen“, begründet Ministerin Klinkenberg den Aufschub.

In einer Versammlung am Mittwoch hatten sich auch die Schulleiter dafür ausgesprochen, die Entscheidung zum Wohl der Schüler zu vertagen. Eine Woche Vorlaufzeit sei ausreichend, zumal zurzeit nicht mehr die Rede davon sei, den Präsenzunterricht in den Grundschulen auszusetzen.

Vorbehaltlich anderslautender Entscheidungen des heutigen Konzertierungsausschusses wird die Entscheidung spätestens Ende nächster Woche verkündet.